SPERTVEREIN FREINBERG



Ausgabe November 1999 Impressum: Sportverein Freinberg, 4785 Hanzing 13



Auf ins Jahr 2000

Die letzten Fußballpartien mit der Jahrhundertzahl 19 liegen hinter uns, das Jahr 2000 steht vor der Tür. Weissager prophezeien für den Jahreswechsel das Chaos oder gar den Weltuntergang. Angstmacher haben Saison. Wir, vom SVF, sehen der Zukunft jedoch positiv entgegen. Wir glauben, dass unser Team auch weiterhin attraktiven Fußball bieten wird und die Klasse letztendlich sichert, dass unsere Jugendabteilung auch in Zukunft auf guten Beinen steht, dass unser Klub auch in nächster Zeit ein Aktivposten im Freinberger Vereinsleben bleibt. Wir fürchten uns nicht, sondern sind bereit die Weichen für weitere erfolgreiche Jahre zu stellen. Der SVF hat Substanz, der SVF ist gerüstet. Also gehen wir nicht pessimistisch sondern voller Optimismus ins Jahr 2000.

Bereits am 11. August, dem Tag der Sonnenfinsternis, sollte die Welt untergehen, was ebenso wenig geschehen ist, wie dies am 31. Dezember passieren wird. Gut, vielleicht gibt es am 1. Jänner Probleme mit der Computerumstellung, eventuell hat auch der Eine oder Andere Pech, wenn es wieder einmal Freitag, der 13. heißt oder eine schwarze Katze (von rechts oder links?) seinen Weg kreuzt, aber Apokalypse? Nein, die Welt wird sich weiter drehen. Probleme im oder mit dem Jahr 2000? Bestimmt nicht im SVF! Außerdem, das dritte Jahrtausend beginnt eigentlich erst am 1. 1. 2001, eventuell schon wieder ein "Tag des Weltuntergangs". Einziges "SVF-Problem" im Jahr 2000: Unser Obmann wird 50. Für ihn sicherlich ein denkwürdiges Datum, vielleicht ein Beinbruch, aber keinesfalls der Weltuntergang.

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern, Aktiven, Helferinnen und Helfern sowie allen Gönnern des Sportvereins Freinberg, bereits heute, wenige Wochen vor diesem besonderen Jahreswechsel, eine gesunde Portion Optimismus, alles Gute, Gesundheit, Glück und Segen sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2000.

Die 1. Klasse besteht aus hohen Hürden

Neuling Freinberg findet sich nach der Vorrunde in hinteren Regionen - Drei Siege sind zu wenig

Die 1. Klasse hat es in sich! Diese bittere Tatsache mußte unsere Kampfmannschaft als Neuling und Aufsteiger zur Kenntnis nehmen. Mehr als 12 Punkte in elf Partien konndas Haslinger-Team nicht "an Land ziehen". Die Kontakte nach vorne waren schon früh abgerissen, die Distanz nach hinten ist nicht besonders groß. Im Frühjahr des legendären Jahres 2000 muss die Elf Kaltschnäuzigkeit und Cleverness zeigen. Nur so wird die 1. Klasse für den SVF keine Eintagsfliege bleiben.

Nach der überragenden Meisterschaftsrunde in der Spielzeit vergangenen glaubten einige unserer Aktiven, dass es auch in der ersten Klasse so weiter geht. Bestärkt durch eine gute Leistung beim Auftakt in Michaelnbach, bei dem analog zum letztjährigen Meisterschaftsbeginn, ein 2:2 er-reicht wurde, hielt man an dieser These fest. Doch hätte hier schon eingesehen werden müssen, dass die Chancenauswertung zu wünschen übrig ließ, und dass die Gegentore Geschenke unserer Elf waren.

SV Freinberg im Herbst 1999

Die erste Saisonhälfte der Klasse Nordwest im Spieljahr 1999/2000 neigt sich dem Ende entegegen. Nachstehend alle Ergebnisse des SVF . In den Klammern() finden Sie die Ergebnisse unserer Reserve.

20101	11030110.	
15. 8.	Michaelnbach : SVF	2:2 (2:4
	SVF : Wesenufer	1:4 (6:0)
29. 8.	Peuerbach : SVF	2:1 (0:4
5. 9.	SVF : Rainbach	2:0 (2:0
12. 9.	Enzenkirchen: SVF	2:2 (0:1
19. 9.	SVF : Taiskirchen	3:1 (2:2
26. 9.	Suben : SVF	2:2 (0:1
3.10.	SVF : Stroheim	2:4 (3:1
10.10.	Taufkirchen/P.: SVF	1:0 (2:2
	Neukirchen/W.: SVF	2:1 (2:1
	SVF: Grieskirchen 1b	



Nicht nur die Spielerdecke auch die Klubspitze ist für den Spielbetrieb wichtig. Obmann Erwin Ortanderl (links) und sein Stellvertreter Christian Wagner führen den SVF ins Jahr 2000.

Der nächste Gegner, Wesenufer, galt nach einer 5:0-Heimklatsche am ersten Spieltag, als Jausengegner. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Wesenufer entwickelte Spielkultur und Freinberg hatte Mühe. Bereits in der ersten Hälfte mussten zwei der unsrigen nach "Gelb-Roter Karte" frühzeitig zum Duschen. 0:2 lautete der Pausenstand. Direkt nach der Seitenwechsel das 0:3, ein Debakel bahnte sich an. Doch jetzt kam Freinbergs Gegenwehr. Mit nur neun Spielern drängte man den Gegner in die Defensive, erzielte das 3:1 und drängte vehement auf mehr. Doch außer Pfosten- und Lattentreffer glückte nichts mehr. Kurz vor Schluß das 1:4. Freinberg war auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Mangelnde Chancenauswertung und Leichtsinnsfehler waren danach die Ursache für die 2:1-Niederlage in Peuerbach, Rang 9 die Quittung. Die Partie gegen Rainbach brachte dann endlich den ersten Saisonsieg. Trotz einer leichten SVF-Überlegenheit stand es zur Pause nur 0:0. Rainbach, die Elf unseres ehemaligen Coaches, Hans Hofer, besaß zunächst eine hundertprozentige Torchance ehe Scharnböck und Marschall die SVF-Anhänger erlösten. Mit dem 2:0 verbesserte sich das Team auf Tabellenplatz 8. Der Aufwärtstrend hielt an und man konnte aus Enzenkirchen mit

2:2-Remis einem Punkt entführen. Spielerisch und kämpferisch verbessert zeigten sich die Freinberger gegen Taiskirchen. Ziemlich eindeutig behielt man hier mit 3:1-Toren die Überhand. Platz 7 war die nächste "Haltestelle". Auch in Suben hielt die Punkteserie. Obwohl Chancenmäßig überlegen ließ der Gegner nur eine Punkteteilung zu. 2:2 war auch hier wieder der Endstand. Doch jetzt war Freinbergs Serie wieder dahin. Spitzenreiter Stroheim siegte in Freinberg ungefährdet mit 4:2-Toren.

Bitter die Niederlage in Taufkirchen. Klarste Chancen vernebelt, kassierte die SVF-Truppe in der Nachspielzeit das bittere Tor zum 1:0-Endstand. Auch in Neukirchen rächten sich die Schwächen im Abschluss, außer Spesen nichts gewesen - 2:1 für das Heimteam. Im letzten Spiel des Jahres 1999 hieß das Duell Freinberg gegen die 1b Mannschaft aus Grieskirchen. In einer ausgeglichenen Partie behielt unser Team, nach einer 1:0-Halbzeitführung, mit 2:1-Toren die Oberhand und drei wichtige Punkte.

Sicherlich musste unser Team in manchen Spielen Lehrgeld bezahlen, aber katastrophal ist unsere Position bei weitem nicht. 12 Punkte und 18:21 Tore sind aber bestimmt auch kein Traumergebnis, direkt vor uns steht die 2. Mannschaft des Lan-



An allen "Fronten" aktiv: Sektionsleiter Sepp Heinzl. Ohne ihn geht (fast) nichts im Sportverein Freinberg.

desligisten Grieskirchen mit 13 Punkten. Unsere "Verfolger" sind Taiskirchen mit 10 Punkten, Rainbach (9) und Michaelnbach (7). Schlußlicht ist die Elf aus Enzenkirchen mit drei Zählern. An der Tabellenspitze steht ungeschlagen Stroheim, lediglich ein Remis zulassend, mit 7 Zählern Vorsprung auf Peu-

Trainer Hans Haslinger und "Co" Sepp Oberpeilsteiner werden und müssen dem Team in der Winterpause und besonders in der Vorbereitung neue Impulse vermit teln. Die Chancenauswertung ist ein Hauptübel, hier gehört der Hebel angesetzt, ebenso müssen Leichtsinnigkeit und Unkonzentriertheit in Mittelfeld und Abwehr ausgemärzt werden. Frühjahrssaison im Jahre 2000 bietet noch viele Möglichkeiten den derzeitigen achten Tabellenplatz zu verbessern. Jetzt sollte die Lehrzeit beendet sein und ein Leistungsschub folgen, damit auch in der nächsten Spielzeit erstklassiger Fußball in Freinberg gespielt werden kann.

Wenn Trainer und Mannschaft weiterhin eine Einheit darstellen, wird normalerweise im Frühjahr des neuen Jahrtausends eine schlagkräftige Freinberger Elf ihr wiedergewonnes Selbstvertrauen mit niveauvollem Spiel demonstrieren.

Jugendabteilung weiterhin sehr agil

U 16 und U 10 spielen auch heuer vorne mit - U 12 in der Tabelle zurück

In der Vorrunde der laufenden Meisterschaftssaison zeigten alle Jugendmannschaften des SVF ansprechende Leistungen.
Die Spieler der Meistermannschaften der letzten
Saison befinden sich auch
heuer mit ihren Teams in
oberen Tabellenregionen.
Die U 12 hinkt, trotz oftmals guter Leistungen, etwas hinterher.

Etwas überraschend hat sich die U 16 — das Team Jes "altgedienten" SVF-Trainers, Gerhard Sommergruber und seines neuen Mit-

Trainerschein für Werner Reinprecht

Der Sportverein Freinberg ist in der Jugendarbeit vorbildlich tätig. Erfolge, wie die Meisterschaften in der letzten Saison, kommen nicht von ungefähr. Um diesen Standard zu halten bemüht sich der Verein seinen Nachwuchsübungsleitern das nötige Rüstzeug, die fachliche Kompetenz und auch die erforderliche Weiterbildung zu vermitteln. Als zweiter aktiver SVF-Jugendcoach nach Sommergruber Gerhard onnte jetzt Werner Reinprecht seinen Jugendtrainerschein an der Sportschule Obertraun erwerben. Eine einwöchige Schulung, praktisch und theoretisch, mit einem jeweiligen 12-Stunden-Tag musste mit Abschlussprüfung absolviert werden. Jugendcoach Reinprecht bestand bravourös. Wir gratulieren ganz herzlich und bedanken uns für diese, durchaus nicht selbstverständliche, Weiterbildung. Die neuerworbenen Kenntnisse und Trainingsmethoden wird der neue "Trainer mit Schein" in seine Übungseinheiten einfließen lassen. An dieser Stelle sei wieder einmal allen Jugendtrainern und -betreuern gedankt, die sich das ganze Jahr über in den Dienst des Fußballnachwuchses stellen. Der SVF sagt diesen "Motoren" des Vereins ein herzliches "Dankeschön".

streiters, Christian Mayer auch heuer in der oberen Tafestgesetzt. bellenhälfte Nach der Meisterschaft im letzten Jahr musste man altersbedingt einige Aktiven in die Reserve bzw. Kampf-"entlassen". mannschaft Folglich brauchte man eine Anlaufzeit um erneut auch spielerisch überzeugen zu können. Sollte man hier seitens der Aktiven die Winterengagiert nutzen, müsste auch im Frühjahr im oberen Playoff positive Ergebnisse möglich sein.

Die U 12, mit den Betreuern Rudi Kasbauer und Rudi Oberpeilsteiner desöfteren unterstützt von Norbert Kasbauer, blieb auch bisher nur ein Platz in den hinteren Tabellenregionen, doch ihre Leistungen waren auch heuer meist überzeugend. Mit einem Quäntchen Glück sollte im Frühjahr einiges nach vorne bewegt werden.

Bei der U 10 musste man sich erst daran gewöhnen gleich 20 Minuten länger

Alte Stärke bei den Alten Herren

Nachdem es in der ersten Saisonhälfte nicht so rosig wie in den vergangenen Jahren aussah, zogen sich die Freinberger Senioren, wie weiland Baron Münchhausen, an den eigenen Haaren dem fußballerischen Tief. Gestärkt durch engagiertes Training ließen die Alten Herren ihre spielerische Eleganz ein um das andere Mal aufblitzen und konnten so ihre Saisonbilanz deutlich positiv gestalten. Coach Reinhold Wiesner zwar desöfteren musste ohne etatmäßigen Torhüter antreten, doch die jeweiligen Ersatzcoalies waren zumeist eine mehr als ordentliche Stütze. Torschützenkönig wurde, wie seit Jahren üblich, Alois Stadler, Demnächst wird das AH-Team die Vorbereitungen auf die winterlichen Hallenturniere in Angriff nehmen. Der SVF ist froh und stolz ein solch engagiertes "Altenteam" in seinen Reihen zu haben.



Gerhard Sommergruber ist Dienstältester unter den Jugendtrainern. Unter seinen Fittichen entwickelten sich schon einige vielversprechende Talente.

spielen zu müssen als bisher. Doch die Spieler um Trainer Werner Reinprecht nutzten schon bald ihre spielerischen Qualitäten und setzten sich in der Tabelle in Nähe der Spitze fest. Auch hier wird das Team im Frühjahr für weitere Furore sor-

Bei der U 8, die heuer nicht am Spielbetrieb teilnimmt, gab es leider einige organisatorische Probleme. Meist waren nur drei bis vier Spieler im Training, gleichzeitig gab es zu wenig Jugendtrainer. Ein paar Mal konnte kein geordnetes Training durchgeführt werden. Der SVF bemüht sich intensiv eine möglichst optimale Situation für das Frühjahr zu finden, damit auch die jüngsten SVF'ler ihre Trainingseinheiten so absolvieren können, wie dies beim SV Freinberg eigentlich obligatorisch ist.

Insgesamt steht der SVF aber auch heuer mit einer spiel- und leistungsstarken Jugendabteilung da. Der Nachwuchs unseres Vereins ist weiter auf dem Weg nach oben.

An dieser Stelle recht herzlicher Dank all denen, die sich der Jugend des SVF annehmen. An vorderster Stelle den Trainern und Betreuern, aber nicht zu vergessen die, die im Hintergrund ihr Scherflein beitragen. Ohne diese vielen fleißigen Hände wäre Nachwuchsarbeit kaum noch machbar. Der SVF sagt einfach "Danke".

Das verflixte 13.?

Mit dieser Ausgabe unse-SVF-Vereinszeitschrift "Fußball aktuell" vollenden wir das zwölfte Erscheinungsjahr und starten somit mit dem Jahr 2000 in unser 13. Als wir im Jahre 1988 die erste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift veröffentlichten, sollte diese nur bei Bedarf und nur von Fall zu Fall wiederholt werden. Dies hielten wir auch bis zum Jahre 1995 bei. Seit dieser Zeit, also mittlerweile bereits fünf Jahre, informiert unsere Sportvereins-Zeitung viermal jährlich die gesamte Gemeindebevölkerung das Geschehen im SV Freinberg. Informatives, Hintergründiges, Analysen, Kommentare. Glückwünsche und manchmal auch die beliebten "Hoppolas" der Vereinsgeschichte füllen die Seiten. Meldungen und Artikel, die von vielen Bürgern ebenso wie von unseren Mitgliedern gerne gelesen werden. Wir sind ein bisschen stolz auf dieses einmalige Vereins-produkt und da wir nicht abergläubisch sind, wird es auch im Jahre 2000 weitere vier Ausgaben des SVF-Magazins "Fußball aktuell" geben. Versprochen!

Wir wünschen der Gesamtbevölkerung, allen Mitgliedern und Gönnern

...

ein glückliches und gesundes Jahr 2000 SPORTVEREIN FREINBERG

Blitzlichtgewitter

Die Gemeinde Freinberg hat für das Jahr 2000 einen Fotowettbewerb im Sportund Kulturleben Freinbergs ausgeschrieben. Vielleicht der richtige Rahmen um auch für und über den SVF die Kamera zu zücken. Wir würden uns jedenfalls freuen, besondere Szenen oder Schnappschüsse unseres Vereins zu sehen und diese, eventuell in unserer Vereinszeitung zu veröffentlichen. Es lohnt sich, attraktive Preise sind ausgelobt. Nähere Informationen im Gemeindeamt.

Josef Friedl: Ein aktiver 50er

Aktiv, agil, dynamisch . . . und seit Anfang November 50 Jahre jung, diese Beschreibung passt auf unser langjähriges Ausschussmitglied Josef Friedl aus Anzberg. Heute kämpft unser Sepp nur noch selten um das runde Leder, aber bis vor zwei Jahren war er noch regelmäßig bei den "Alten" aktiv. Lange Jahre ein wieselflinker und einsatzfreudiger Kampfmannschaftsspieler, später Jugendleiter und engagierter Nachwuchstrainer, war er stets in vorderster Front für seinen SVF im Einsatz. Enorme Leistungen erbrachte er auch bei der Planung und Ausführung des neuen Sportplatzge-ländes und des Vereinsheimes. Seit Jahren ist der "Pröller Sepp" ein treibendes Element bei Arbeitseinsätzen, Umbauten oder sonstigen Aktivitäten innerhalb des Sportvereins Freinberg. Legendär auch Arbeitsschichten seine während des Zeltfestes, bereits seit der "Geburt" dieser Veranstaltung steht



er an jedem Festtag am Grill. Sepp Friedl ist ein wichtiges, aktives und antreibendes Teil des Sportvereins. Zu seinem Ehrentag wünschen wir dem ewigtreuen Freddy-Quinn-Fan ("Junge, komm bald wieder") nachträglich alles Gute, Glück und Gesundheit. Wir hoffen und wünschen uns, dass er auch weiterhin, ebenso wie seine "bessere Hälfte" - unsere "Poldi" -, für den SVF aktiv bleibt.

Lieber Sepp, herzlichen Glückwunsch und nochmals alles, alles Gute wünscht dir die gesamte Freinberger Sportvereins-

Familie.

SVF-Reserveteam ganz vorne dabei

Lange Zeit sah es danach aus, dass die Reservemannschaft des SVF auch in der neuen Umgebung der 1. Klasse einsam seine Bahnen Tabellenkopf ziehen könnte. Das Team um Coach Sepp Oberpeilsteiner konnte die ersten fünf Partien ohne Punkteverlust nach Hause "fahren". Erst im Spiel gegen Taiskirchen nahm der Gast erstmals einen Punkt aus Freinberg mit. Nach zwei weiteren Siegen ließ man beim Spiel in Taufkirchen eine weitere Punkteteilung zu. Ausgerechnet im letzten Vorrundenspiel gingen die Freinberger erstmals leer aus. Neukirchen behielt mit 2:1-Toren knapp die Oberhand. Mit 23 Punkten aus zehn Partien und 26:9 Toren steht man erneut weit oben in der Tabelle. Sollte das Team erneut, wie in den letzten Jahren, die Winterpause nutzen sich konditionell und spielerisch zu verbessern,

könnte der Champ, ebenso wie im letzten Jahr, durchaus SV Freinberg heißen. Die Fans drücken bereits jetzt die Daumen.

Gute Besserung

Wieder einmal traf es ihn knüppeldick, wieder einmal verletzte er sich schwer. Günter Schwarz, ein Vollblutkicker und überaus sympathischer und fairer Sportler, "erwischte" es zum x-ten Male. Beim Spiel der Freinberger Reserve gegen die Mannen aus Stroheim musste er mit einer schweren Verletzung aus dem Spiel. Wie so oft heißt es für ihn wochen- oder monatelang zu pausieren. Wir wünschen ihm - aber auch allen anderen verletzten oder kranken SVF'lern - baldige Genesung und hundertprozentige Heilung. Natürlich würde es uns Günter freuen. wenn Schwarz, trotz seines Dauerpechs, wieder seine Schussstiefel für den SVF schnüren würde.

SPERTVEREIN S FREINBERG

Glückwunsch-Telegramm

■ Ab Mitte November, also in nur wenigen Tagen, heißt es auch für Ferdinand "Willkom-Schwendinger men im Klub der 60er". Langjährig in der Gemeindepolitik aktiv, ist unser Ferdl ein treuer Stammgast bei den Spielen seines Freinberger Sportvereins. Wir gratulieren ihm zur Vollendung des 60. Lebensjahres und senden auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche.

■ Ein bisschen verfrüht, aber um so herzlicher, sind die Glück- und Segenswünsche zum runden Geburtstag unseres langjährigen Vereinsmitgliedes Alois Moser. Wir wünschen ihm Vollendung seines sechsten Lebensjahrzehnts (Ende Dezember) Gesundheit, Glück und alles Gute.

■ Zeitgleich mit den Startschuß für das Jahr 2000, also am 1. 1., heisst es auch für den langjährigen Freinberger Gemeindesekretär, Adolf Neulinger, ab heute steht eine 6 als erste Zahl des Lebensalters. Der frühere SVF-Aktive widmet sich nach seiner Pensionierung noch intensiver, und mit der ihm eigenen Begeisterung, seinen zahlreichen Hobbys und ehrenamtlichen

Aktivitäten. Wir wünschen ihm weiterhin soviel Tatendrang wie bisher, und hoffen, dass das neubeginnende Lebensjahrzehnt viele neue, erfreuliche und besonders glückliche Akzente beschert.

■ Nur wenige Tage nachdem sein Bruder Thomas erneut Vater wurde (Glückwunsch des Sportvereins bereits in der letzten Vereinszeitung) sorgte auch SVF-Obmannstellvertreter Christian Wagner für weitere Belebung im "Kinder-garten" des Freinberger Sportvereins. Wie es sich für einen zukünftigen Kicker gehört, kam der kleine Michael Alois in der Sommerpause, kurz vor Saisonbeginn, zur Welt. Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen "Wagner Lois junior" alles Glück und Schöne die-

Ein neuer Glückstag dürfte ausgerechnet Freitag, der 13. für unseren Aktiven Christian Schimek werden. Am 13. August 1999 - ein Freitag - wurde er stolzer Vater seines Erstgeborenen Benedikt. Wir gratulieren den überglücklichen Eltern und freuen uns, dass schon wieder ein möglicher Kandidat für das Fußballteam des SV Freinberg im Jahre 2020 das Licht der Welt erblickte. Dem neuen Erdenbürger, im Sternzeichen des Löwen geboren, begleiten unsere besten Wünsche.

Neuer Zaun um Trainingsplatz

der Öffentlichkeit Von kaum bemerkt waren die SVF-Heinzelmännchen wieder aktiv. Um den alten Fußballplatz wurde ein neuer und etwas höherer Zaun gezogen. Eine Maßnahme, die das SVF-Gelände weiter aufwertet. Allen Helfern herzlichen Dank.

Sportverein TERMI

27. 11.: 19.30 Uhr SVF-Jahresabschlußfeier Vereinsheim.

11. 12.: 15.00 Nikolausfeier der Jugend (U 8 - U 12) im Vereinsheim.

